

Zu vermietben ist eine Stube nebst Alkoven, mit oder ohne Meubles, in der besten Lage der Grimm. Gasse, 2te Etage vorn heraus, von jetzt oder von Johanni an an ledige Herren von der Handlung zc. Näheres darüber Grimm. Gasse Nr. 756, 2te Etage.

Zu vermietben sind an ledige Herren in der Reitzstraße Nr. 507, in der ersten und zweiten Etage vorn heraus, sofort mehrere Stuben.

Zu vermietben und sogleich zu beziehen sind zwei ausmeublirte Stuben, die Aussicht auf den Rosßplatz, in Nr. 936.

### Concert = Anzeige.

Morgen, als den 1. Juni, wird mein erstes Garten-Concert von dem Waldhornistern-Chore des ersten Schützenbataillons gehalten werden, und damit alle Montage fortgesetzt; dabei werde ich meinen geehrtesten Gästen mit Allerlei nebst andern Speisen und guten Getränken bestens aufwarten. Ich bitte um zahlreichen Besuch.

Herrmann, hinteres Brandvorwerk.

Einladung. Zum Concert und Schlachtfeste Montag, den 1. Juni, bittet um gütigen Besuch  
Pollter in Kleinschocher.

Bekanntmachung. Heute Sonntag, Nachmittags um 5 Uhr, steigt ein großer chinesischer Luftballon, wozu ein geehrtes Publicum ergebenst einaladet  
Winzer, Gastwirth in Kößnig.

### Ergebenste Einladung.

Heute, Sonntag als den 31. d. M., wird das Musikchor des 1sten Schützenbataillons ein Extra-Concert in meinem Locale geben, wobei ich mit guten Speisen und echt baierischem Bier vom Fasse bedienen werde. Ich bitte ergebenst um zahlreich gütigen Besuch.

Ernst Reinhardt, in Lützschena.

Reisegelegenheit. Außer der Messe ist jetzt wöchentlich einmal Gelegenheit nach Chemnitz, zu finden in der Nicolaisstraße, im Rosenkranze Nr. 750.

### Retour = Gelegenheit

nach Braunschweig, Hannover, Bremen und Hamburg, den 1. oder 2. Juni. Zu erfragen im Palmbaume auf der Gerbergasse.

Vertauschter Regenschirm. In der mittellsten Mchwoche wurde im Hdte! de Pologne ein Regenschirm gegen einen ganz ähnlichen vertauscht. Man bittet, den Schirm beim Oberkellner Schirmer im goldnen Adler auszuwechseln.

Gefunden wurde am 29. d. M. eine Brille im Futteral. Der sich legitimirende Eigenthümer kann sie in Nr. 317 bei Osterland in Empfang nehmen.

Bitte. Ist es den Herren D. Krehl und M. Wolff vielleicht möglich, den Gottesdienst abwechselnd zu halten? Dieses wünscht gewiß recht oft aus warmem Herzen jeder andächtige Zuhörer.  
Mehrere Zuhörer.

\* \* \* Im 20sten Stück des Leipziger Tageblattes v. J. 1835 hat Herr Johann Christian Legel, Schenkwirth in Gohlis, die Worte: „Der alte Kuchenbäcker in Gohlis heißt Rudolph, sehr unklug wer ihn Rudolphi getauft hat“, inseriren lassen. — Ich habe Herrn Legel deshalb verklagt, und es ist ihm das hierdurch bezeugte Ungebührniß am 15. April 1835 von seiner Obriqkeit verwiesen, auch sind ihm alle Kosten zuerkannt worden.

Gohlis, den 25. Mai 1835. Christian Bernhard Rudolphi, Bäckermeister.

### Das Musikchor in Gohlis, unter Leitung des Herrn Lopitzsch.

Hiermit sagen wir Ihnen unsern Dank für die, durch Ihr gut besichtigtes Orchester gewährte Unterhaltung. Sie wählen stets nicht nur schöne ansprechende und neue Musikstücke, sondern zeichnen Sich hauptsächlich durch regen Fleiß aus. — Mögen Sie überall dieselbe geweihte Anerkennung finden.

B. K. M. O. P. R. Gebr. S. Sch. Si.

\* Leipzig zeichnet sich überhaupt durch seine auenehmende Nachsicht und Freundlichkeit gegen aufkeimende Talente aus. Möge es in Zukunft weniger Nachsicht und Freundlichkeit gegen unberufene Rezensenten haben.  
C. G. G.